

Ein Geschenk des Himmels

ÄTHIOPIEN Der ostafrikanische Staat produziert nicht genügend Nahrungsmittel. Mit moderner Agrartechnik kann jedoch sogar karges Land ausreichende Erträge liefern – wie die Reportage über Farmer in Äthiopien zeigt

TEXT PHILIPP HEDEMANN FOTOS MICHAEL TSEGAYE



Landwirt Ayichulu Modjo (l.) und Bäuerin Worke Barada bringen in der Nähe der äthiopischen Stadt Mojo Mineraldünger auf ihrem Hirsefeld aus



Landwirt Weldu Gebremeskel mit seiner Tochter Selam auf seinen Feldern: Mit Tröpfchen-Bewässerung gibt es heute drei Ernten pro Jahr statt wie früher nur eine

GRÜN, GRÜN, GRÜN! Das Hirsefeld des Landwirts Ayichulu Modjo erinnert mit seiner satten Farbe an Reisfelder in Asien. Doch wir sind in Äthiopien, dessen Landwirtschaft zu den ertragsärmsten der Welt gehört. Aufgrund der schlimmsten Dürre seit 60 Jahren sind mehrere Millionen Äthiopier auf Lebensmittelhilfslieferungen angewiesen, doch Bauer Modjo erwartet eine gute Ernte. Seine Farm ist ein Vorzeigebetrieb, und er selbst wurde für die erfolgreiche Modernisierung seiner Anbaumethoden mehrfach ausgezeichnet.

Modjo hat mehr als 30 landwirtschaftliche Fortbildungskurse besucht und sich über neue Erkenntnisse für Düngen, Pflügen, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, über Erosionsschutz und Bewässerung informiert. Auf seinem Betrieb zeigt Modjo jetzt anderen Bauern, wie moderne Landwirtschaft funktioniert. „Wenn wir uns dem Fortschritt nicht verschließen, werden wir in ein paar Jahren nicht mehr auf Lebensmittelhilfslieferungen aus dem Ausland angewiesen sein“, sagt der 44-Jährige.

Der Ochse geht, der Traktor kommt

„Auch meine Eltern waren Bauern, wir hatten damals nur einen halben Hektar Land und waren sehr arm. Ich weiß, wie Hunger sich anfühlt“, sagt Modjo. Durch die modernen Anbaumethoden konnte er seine Erträge jedoch so weit steigern, dass er zu dem Land, dessen Nutzungsrecht er von seinen Eltern geerbt hat, noch weitere Ackerflächen pachten konnte. Mittlerweile bewirtschaftet er fünf Hektar, hält 20 Rinder und fünf Esel. Damit gilt er fast als Großfarmer.

Während seine Nachbarn ihre winzigen Parzellen noch wie vor Hunderten von Jahren mit einem Ochsenpflug beackern, mietet sich Modjo bei der Genos-



Der Agrarwissenschaftler Dr. Tesfaye Mebrahtu (links) berät die Landwirte bei der Verlegung von Bewässerungsanlagen im äthiopischen Hochland

senschaft Traktor und modernes Gerät. „Mit dem Traktor kann man tiefer pflügen, dadurch wird die Ernte besser“, sagt Modjo. Vor allem aber hilft der Einsatz von Kunstdünger. Doch der Dünger ist teuer. 450 bis 538 Birr, etwa 19 bis 23 €, kostet ein Zentner.

„Über den Preis wird auch sichergestellt, dass die Bauern ihre Felder nicht überdüngen und es keine Rückstände in den Lebensmitteln gibt“, sagt Dr. Tesfaye Mebrahtu. Der Agrarwissenschaftler berät das äthiopische Landwirtschaftsministerium im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). „Wenn wir die landwirtschaftliche Produktion trotz Klimawandel steigern wollen, müssen wir neue Technologien, verbessertes Saatgut und passende Zuchttiere einsetzen, den Erosionsschutz optimieren und aufforsten. Die Bewirtschaftung kaum genutzter Flächen und die Intensivierung der Bewässerung tragen auch dazu bei, die landwirtschaftliche Produktion zu steigern“, sagt Mebrahtu. Weldu Gebremeskel ist einer dieser

Landwirte, die im kargen äthiopischen Hochland ihre Äcker bestellen. Mit einer Fußpumpe hält er seine Tröpfchenbewässerungsanlage in Gang. Wassertropfen perlen aus perforierten Plastikschläuchen, die er auf dem Feld verlegt hat.

„Früher hatte ich eine Ernte pro Jahr. Jetzt kann ich oft drei einfahren und den Ertrag bei jeder Ernte um bis zu 50 Prozent steigern“, sagt der Bauer. Schon in wenigen Wochen wird auch sein Acker so grün sein wie das Hirsefeld von Bauer Modjo im fast 900 Kilometer entfernten Mojo. ◀◀

INFO PLUS

- 1840 analysiert Justus von Liebig die Substanzen, die Pflanzenwachstum fördern, und stellt daraus Dünger her
- 1908 beginnt mit dem Haber-Bosch-Verfahren die Massenproduktion von synthetischem Stickstoffdünger, der intensive Bewirtschaftung der Ackerflächen ermöglicht und dadurch bessere Ernten und höhere Erträge bringt